



DAAS – Deutscher Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie in der Fachgruppe Analytische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Bericht über die Aktivitäten des DAAS im Jahr 2016

Allgemeines / Administratives

Das zweite reguläre Jahr seit der Gründung des DAAS durch Verschmelzen der Arbeitskreise DASp und A.M.S.El. war erneut geprägt von zahlreichen Aktivitäten, über die im Folgenden näher berichtet wird. Der Arbeitskreis DAAS weist nach wie vor eine recht stabile Mitgliederzahl von 512 auf (Stand 01.09.2016).

Öffentlichkeitsarbeit:

- Um eine bessere Sichtbarkeit des Arbeitskreises zu erzielen und weitere Spektroskopiker als Mitglieder zu gewinnen, wurde ein DAAS-Flyer entworfen (siehe Anhang).
- Weiterhin wurden DAAS-Anstecknadeln für interessierte Arbeitskreismitglieder erstellt, mit denen sichtbar die Identifikation mit dem DAAS ausgedrückt werden kann. Hiervon erhofft sich der DAAS-Vorstand zusätzlich eine weitere Verbesserung der allgemeinen Sichtbarkeit des DAAS.
- Für persönliche Mitteilungen des DAAS-Vorstands an die Mitglieder in besonderen Fällen, wie etwa Kondolenzschreiben, wurden in Anlehnung der Vorlage des Fachgruppenvorstands entsprechende DAAS-Vordrucke als Grußkarte gedruckt.

Konferenzen/Symposien/Seminare

Anwendertreffen Plasmaspektrometrie am 22. Februar 2016, Berlin

Dr. Norbert Jakobowski lud wieder zum zweijährig organisierten Anwendertreffen der deutschsprachigen Plasmaspektroskopiker in die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM in Berlin ein. Die Teilnehmer tauschten sich intensiv über neue Techniken der Plasmaspektrometrie sowie neue Anwendungsfelder der bestehenden Techniken aus. Der DAAS hat die Organisatoren bei vorbereitenden Maßnahmen unterstützt und war durch zahlreiche Mitglieder auch aus dem Vorstand sehr gut vertreten.

23. Anwendertreffen Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektroskopie

Am 1.-2. März 2016 fand das bisher jährlich abwechselnd von der Fachhochschule Münster, Außenstelle Steinfurt, und dem Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften, ISAS Dortmund, organisierte Anwendertreffen Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektrometrie statt. Die Universität Duisburg-Essen sowie die Universität Hamburg sind ebenfalls an der Organisation beteiligt. In diesem Jahr wurde das Anwendertreffen zum letzten Mal in Dortmund von Herrn Alex von Bohlen organisiert, der wieder zahlreiche Firmen für sehr anwendungsnahe Vorträge und eine Industrieausstellung sowie namhafte Wissenschaftler und viele praktische Anwender gewinnen konnte. Diese Veranstaltung wird seit 2015 als DAAS-Tagung durchgeführt (vorher DASp). Der Vorstand des DAAS war in Dortmund durch seinen Vorsitzenden Wolfgang Buscher vertreten, und zahlreiche weitere DAAS-Mitglieder nahmen daran teil.

In Zukunft wird diese Veranstaltung nur noch an der Fachhochschule Münster, Außenstelle Steinfurt, stattfinden.

ESAS 2016 am 31.03.-02.04. 2016, Eger, Ungarn

Die Veranstaltung ist seit nunmehr 22 Jahren ein etabliertes Spektroskopikertreffen, das im Wechsel alle 2 Jahre von einem zentraleuropäischen Land ausgerichtet wird. Die spektroskopischen Gesellschaften bzw. Arbeitskreise Ungarns, Polens, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Deutschlands arbeiten bei Planung und Vorbereitung des *Europäischen Symposiums Atomspektroskopie* eng zusammen. Chairman der ESAS 2016 war Prof. Dr. Gyula Záray, von der Eötvös Loránd University, Budapest. 2018 wird das ESAS bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM in Deutschland stattfinden. Der DAAS - und vorher der DASp - unterstützt die ESAS seit vielen Jahren und wird auch bei der Organisation des Symposiums in Berlin aktiv helfen.

4. DAAS-Doktorandenseminar am 6.-8. April 2016 in Ulm

Der DAAS hat am 6.-8. April 2016 das 4. DAAS-Doktorandenseminar veranstaltet.

Nach den Veranstaltungen an der ETH Zürich, der Universität Mainz und der Universität Münster in den Jahren 2010, 2012 und 2014 fand dieses gemeinsame Doktorandenseminar 2016 am Institut für Analytische und Bioanalytische Chemie der Universität Ulm statt.

Ziel des Seminars war der interdisziplinäre Austausch zwischen Doktoranden mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten untereinander sowie auch der Erfahrungsaustausch mit eingeladenen Vertretern aus Industrie, Wirtschaft und öffentlichem Dienst.

Die Doktoranden aus dem Arbeitskreis von Prof. Dr. Kerstin Leopold organisierten nahezu selbständig die gesamte Veranstaltung, die traditionell von Doktoranden für Doktoranden ausgerichtet wird.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 4. DAAS-Doktoranden-Seminars 2016 an der Universität Ulm

Neben den wissenschaftlichen Präsentationen wurden in kleinen Gruppen Vortragstechniken und die möglichst ideale Gestaltung von Präsentationen erarbeitet. Diese Workshops wurden von den Ulmer Doktoranden geleitet, die im Vorfeld eigens hierfür eine spezielle Schulung am Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Ulm erhalten hatten. Die DoktorandInnen mit den besten Vorträgen wurden auch in diesem Jahr wieder mit attraktiven Preisen ausgezeichnet.

DAAS-Session auf der Analytica Conference am 12. Mai 2016, München

Am 12.05.2016 fand im Rahmen der analytica conference die vom Deutschen Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie (DAAS) geleitete Vortragsitzung mit dem Thema „*New Strategies in modern analytical spectroscopy – surprising insights*“ statt. Moderiert und organisiert wurde die Session von Dr. Wolfgang Buscher (Universität Münster, Vorsitzender des DAAS) und Prof. Dr. Kerstin Leopold (Universität Ulm, Vorstandsmitglied des DAAS und Vorsitzende der Jury des Bunsen-Kirchhoff Preises).

Folgende Wissenschaftler konnten für die internationale Session gewonnen werden:

- Gary Hieftje, Indiana University, Bloomington, USA
- Maria Montes-Bayon, University of Oviedo, Spanien
- Jörg Feldmann, University of Aberdeen, Schottland
- Torsten Vielhaber, Universität Münster
- Christoph Haisch, Technische Universität München
- Jörg Bettmer, University of Oviedo, Spanien
- Eva Krupp, University of Aberdeen, Schottland
- Jürgen Popp, Universität Jena
- Andreas Römpp, Universität Bayreuth

Die über den gesamten Tag sehr gut besuchte Vortragsreihe vermittelte eindrucksvoll die Vielfalt der modernen analytischen Spektroskopie. Alle Beiträge zu hochaktuellen Forschungsthemen wurden angeregt diskutiert und vertieft.

Verleihung des Bunsen-Kirchhoff-Preises

Ebenfalls im Rahmen der analytica conference in München verlieh der DAAS im Mai den Bunsen-Kirchhoff Preis 2016 an Dr. Torsten Frosch für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Faser- und Hohlraum unterstützten Ramanspektroskopie. Dr. Frosch ist Leiter der Arbeitsgruppe Faserspektroskopische Sensorik am Leibniz Institut für photonische Technologien in Jena und beschäftigt sich unter anderem mit faseroptischen Materialien, die als optimierte Küvetten fungieren, welche gleichzeitig Analyt und Raman-Strahlung transportieren. Sein hochinteressanter Festvortrag, in dem er Anwendungsbeispiele aus den Bereichen der Malariaforschung, über medizinische Anwendungen bis hin zur der Gas-Sensorik zeigte, fand große Resonanz. Die Preisverleihung war eingebettet in eine sehr hochkarätige Vortragsreihe, die eindrucksvoll die Breite der analytischen Spektroskopie zeigte, die durch den DAAS vertreten wird. Wir blicken daher auf eine sehr gelungene Preisverleihung und einen abwechslungsreichen Konferenztag zurück.



Dr. Torsten Frosch erhält den Bunsen-Kirchhoff-Preis 2016 (v.r.n.l.: Prof. Dr. Kerstin Leopold, Vorsitzende der Jury, Dr. Torsten Frosch, Preisträger, Dr. Martin Greber, Perkin-Elmer, Dr. Wolfgang Buscher, Vorsitzendes des DAAS)

25. ICP-MS Anwendertreffen & 12. Symposium Massenspektrometrische Verfahren der Elementspurenanalyse am 12.-15. September 2016, Siegen

Am 12.-15. September trafen sich die deutschsprachigen Anwender von induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometern. Etwa 120 Experten, praktische Anwender sowie Nachwuchsforscher aus dem deutschsprachigen Industrie- und Wissenschaftsraum trafen sich in der Universität Siegen, um neue instrumentelle Möglichkeiten im Zusammenhang mit der hochsensitiven und elementselektiven ICP-MS zu diskutieren. Zahlreiche Mitglieder und auch Vorstandsmitglieder vertraten den DAAS. Die Veranstaltung wurde vom Professor für Analytische Chemie Dr. Carsten Engelhard von der Universität Siegen organisiert und durchgeführt.

Ausblick auf das Jahr 2017:

Mentoring-Aktion des DAAS: Meet an Analytical Scientist or Industry Manager

Der DAAS möchte guten und sehr guten Studenten der analytischen Chemie die Gelegenheit geben, sich mit den Möglichkeiten und Chancen, die das Berufsfeld des analytisch tätigen Chemikers mitbringt, möglichst früh auseinander zu setzen. Ziel ist eine frühe Bindung an diese Fachdisziplin und eine damit einher gehende Stärkung des Nachwuchses. Die Idee dabei ist, den aufstrebenden Analytikern Mentoren zu vermitteln, die sich einen Tag lang oder auch nur für einige Stunden intensiv um sie kümmern und ihnen Einblicke in den Arbeitsalltag und die vielfältigen Möglichkeiten und Entwicklungschancen vor Ort für analytische Chemiker geben. Dafür ist es dem DAAS-Vorstand bereits gelungen eine respektable Anzahl an engagierten Analytischen Chemikern aus den verschiedensten Bereichen von Industrie, Forschung und öffentlichem Dienst zu gewinnen. Es wird weiter daran gearbeitet, die Liste der Mentoren noch zu erweitern.

Im Rahmen einer ersten Pilotphase im Frühjahr 2017 werden Studenten der Universität Ulm und Mainz gezielt aufgefordert, sich beim DAAS um ein Mentoring zu bewerben. Der DAAS trifft eine Auswahl der Kandidaten und stellt den Kontakt mit den jeweiligen Mentoren her. In erster Linie sollen angehende WissenschaftlerInnen ausgewählt werden, die ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement mitbringen und sich auch im Laufe Ihrer Ausbildung positiv hervorgetan haben. So soll das Engagement der Mentoren mit größtmöglicher Aussicht auf wirkungsvolle Nachwuchsförderung verknüpft werden.

Der Vorstand des DAAS erhofft sich, mit diesem Programm einen wirksamen Beitrag dazu leisten zu können, bereits frühzeitig den analytischen Nachwuchstalente die vielfältigen Betätigungsfelder in der Analytischen Chemie nahe zu bringen. Ziel ist es, talentierte Nachwuchswissenschaftler nachhaltig für die Analytische Chemie und insbesondere die analytische Spektroskopie zu begeistern.

Den Mentoren bietet sich durch dieses Programm die Möglichkeit, schon frühzeitig besonders gute Nachwuchstalente zu identifizieren, sie kennenzulernen und einen persönlichen Eindruck unabhängig von offiziellen Bewerbungsprozessen zu gewinnen. Für spätere Personalmaßnahmen könnte diese Möglichkeit hilfreich sein.

Sollte die Pilotphase von Studenten und Mentoren mehrheitlich positiv beurteilt werden, ist geplant die Aktion auszuweiten. Durch Veröffentlichung auf der DAAS-Homepage und ein Anschreiben an die Hochschullehrer soll das Programm deutschlandweit ausgerollt werden.

24. Anwendertreffen Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektroskopie

Am 7.-8. März 2016 wird in der Fachhochschule Münster, Außenstelle Steinfurt, das Anwendertreffen Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektroskopie stattfinden. Das traditionelle Treffen wird auch 2017 wieder aktiv durch den DAAS unterstützt werden.

ANAKON 2017 am 03.-06. April in Tübingen

Auf der vom 03.-06. April in Tübingen stattfindenden Konferenz wird der DAAS voraussichtlich wieder mit einer ganztägigen Sitzung vertreten sein. Dort werden sowohl der renommierte Bunsen-Kirchhoff-Preis 2017 für erfahrene Spektroskopiker als auch der von Merck gestiftete DAAS-Preis für jüngere Wissenschaftler verliehen werden. Traditionell wird hier auch die Mitgliederversammlung des DAAS abgehalten, die alle zwei Jahre stattfindet.

Bunsen-Kirchhoff-Preis

Im Rahmen der ANAKON 2017 soll wieder der von Perkin Elmer gestiftete Bunsen-Kirchhoff-Preis verliehen werden. Der Bunsen-Kirchhoff-Preis ist für verdiente Spektroskopiker auf der ganzen Welt mit aussichtsreichen Perspektiven im Bereich der analytischen Spektroskopie gedacht. Durch ihre Forschungsaktivitäten müssen die Kandidaten die analytische Spektroskopie bereits maßgeblich und in herausragender Weise weiter entwickelt haben. Der Preis soll Ihre bereits erreichten Leitungen würdigen aber auch eine wichtige Unterstützung für die weitere Karriere sein.

DAAS-Preis 2016

Im Rahmen der Anakon 2017 wird der zweijährig ausgeschriebene Preis für junge Doktoranden und Doktorandinnen verliehen. Dieser Preis wird von der Firma Merck KGaA gestiftet und ist mit einem Preisgeld i.H.v. 1.500,- Euro ausgestattet. Mit ihm sollen herausragende Dissertationen oder auch (in Ausnahmefällen) Publikationen, die maßgeblich zur Erlangung des Dokortitels beigetragen haben, ausgezeichnet werden.

CSI XL

Das Colloquium Spectroscopicum Internationale XL findet vom 11.-16. Juni 2017 in Pisa, Italien, statt. Das CSI ist die traditionsreichste internationale Spektroskopikerkonferenz. Die nationale Vertretung Deutschlands wird traditionell durch den DAAS (vormals DASp) gestellt. Der DAAS-Vorstand wird voraussichtlich durch eines seiner Mitglieder vertreten sein.

27. Spektrometertagung

Am 26.-27. September 2017 wird in Leoben, Österreich, die 27. Spektrometertagung stattfinden. Diese ebenfalls traditionelle, deutschsprachige Konferenz wird von der Austrian Society for Metallurgy and Materials ASMET organisiert wobei die deutsche sowie die schweizer Stahlindustrie ebenfalls für diese Veranstaltung verantwortlich sind. Der DAAS unterstützt zusätzlich die Spektrometertagung.

Für den DAAS Vorstand:

Wolfgang Buscher

Fulda, am 24.11.2016